

# Vortrag: Prager Fenstersturz

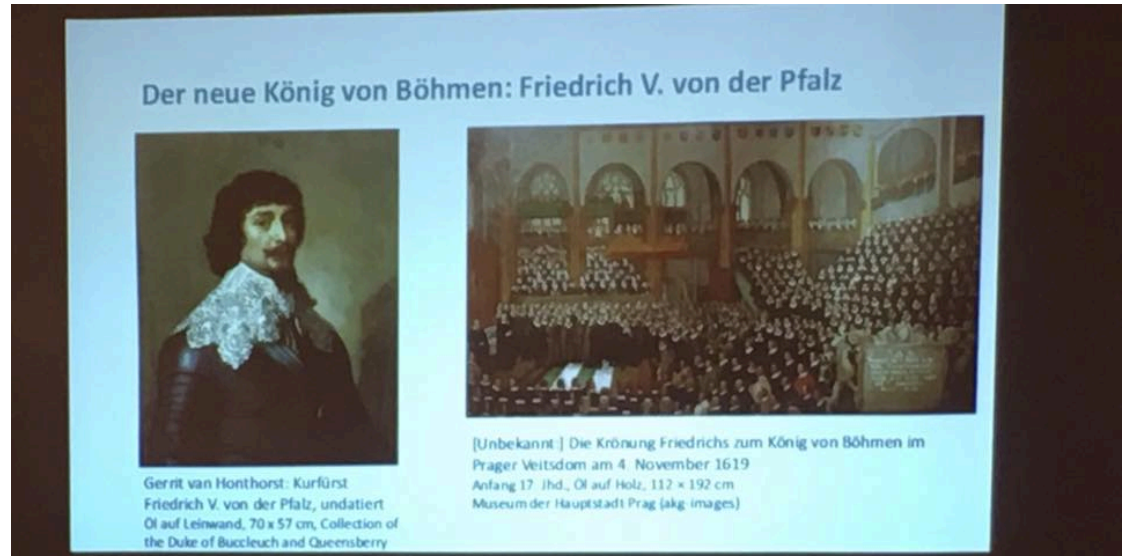
Unser letzter Europaabend im Jahr 2018 hatte einen Ausflug in die Geschichte als Mittelpunkt. Ausgehend vom 2. Prager Fenstersturz am 23. Mai 1618 schilderte Frau Dr. Astrid Ackermann von der Universität Jena in ihrem Vortrag am 13. Dezember anschaulich Konfliktlinien, Auswirkungen auf die Bevölkerung, den komplexen Weg hin zu Friedensverhandlungen, die Vereinbarungen sowie deren Folgen für die Entwicklung Europas.



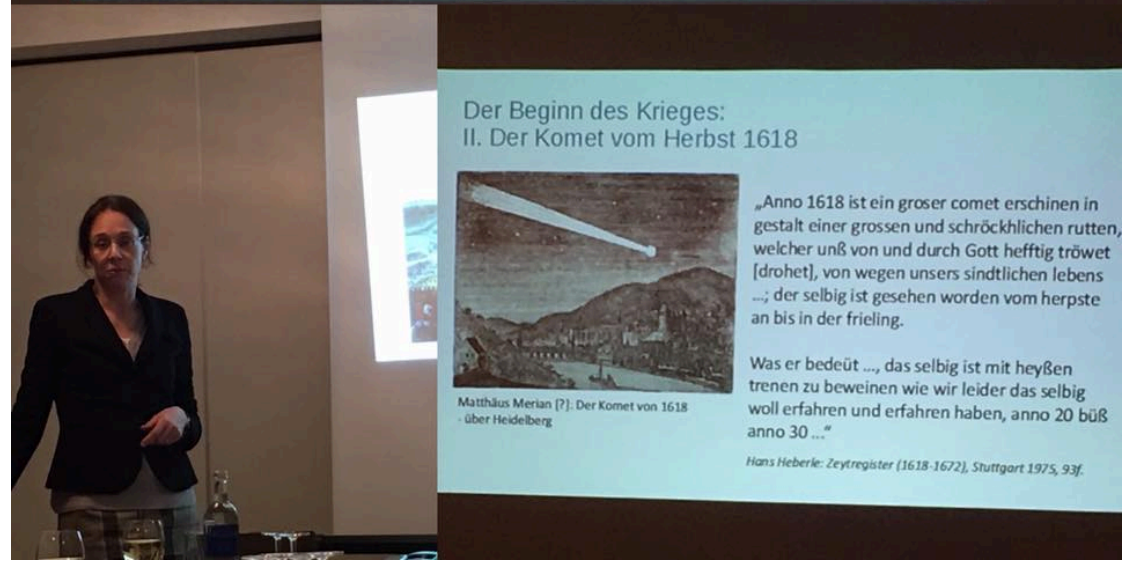
- Vertreter der protestantischen Stände, die sich in ihrer Religionsfreiheit durch den katholischen Landesherrn, Kaiser Matthias und den zum Nachfolger gewählten böhmischen König Ferdinand von Steiermark verletzt fühlten, warfen aus der Prager Burg nach einem improvisierten Schauprozess die anwesenden königlichen Statthalter und den Kanzleisekretär aus einem Fenster in den Burggraben. Einer weit verbreiteten Anekdote zu Folge sollen sie überlebt haben, da sie auf einem Misthaufen gelandet seien.

Diese „Defenestration“ wird allgemein als der Auftakt zum 30-jährigen Krieg gesehen, der als ein Religionskrieg begann, in dessen Folge sich jedoch zahlreiche weitere Interessenkonflikte entluden.

Viele Länder waren schließlich in den Krieg verwickelt, der letztendlich zu großen Umwälzungen in Europa führte und erst 1648 im Westfälischen Frieden ein Ende fand.



Frau Dr. Astrid Ackermann, 1. Vorsitzender Michael Borschel



Fotos: A. Hofmeister